



ICOMOS *suisse*



MITGLIEDERBRIEF

3/2012



LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

Einmal mehr kündigt der erste Schneefall das baldige Jahresende an. Lassen Sie mich zurückschauen auf ein reich befruchtetes Jahr von ICOMOS Suisse mit einer Reihe von Veranstaltungen, an denen der ICOMOS federführend oder unterstützend tätig war.

Was wir sind, werdet ihr sein. Was ihr seid, das waren wir. Unsere Jahresversammlung in Lausanne und La Sarraz am 11. und 12. Mai brachte dank dem grossen Engagement von Ivo Zemp und Dave Lüthi sowie den Verantwortlichen des Kantons Waadt und der Stadt Lausanne hoch interessante Einblicke in die Grabmalkunst, die Geschichte der Friedhöfe und die Welt der Toten. An diesem Anlass konnten wir Ihnen auch die gemeinsame Publikation der ICOMOS-Landesgruppen von Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz mit den deutschen Übersetzungen neben den Originaltexten der Chartas des ICOMOS aushändigen.

Monte Verità, welch klangvoller Name, um diesen Berg ranken sich tausend Geschichten und Geheimnisse: Hier hielten sich Menschen unterschiedlicher Herkunft und Weltanschauung auf, rauschende Feste in eleganter Gesellschaft wurden auf dem Monte Verità gefeiert, aber auch Revolutionäre und kauzige Einsiedler haben sich hier niedergelassen, Dichter und Maler diskutierten und arbeiteten hier und nackte Tänzerinnen begrüsst an lauen Sommermorgen die ersten Sonnenstrahlen. Mit dem Hotel auf dem Monte Verità des Architekten Emil Fahrenkamp hat erstmals ein Bau der klassischen Moderne den begehrten Hotelpreis von ICOMOS Suisse erhalten. In einem überaus festlichen Anlass wurde er am 19. September durch die Arbeitsgruppe historische Hotels überreicht.

Auf eine andere Publikation möchte ich ebenfalls noch verweisen. Die Plattform Weiterbildung von NIKE, BAK und ICOMOS hat die Akten der erfolgreichen und wichtigen Tagung *Netzwerk Kulturlandschaft* publiziert. Sie ist bei Schwabe erschienen und kann im Buchhandel bezogen werden. Allen Verantwortlichen, insbesondere Peter Baumgartner, der das ICOMOS-Team leitet, aber auch dem Sektionschef Oliver Martin im Bundesamt für Kultur, der für die Finanzierung zuständig ist, möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken und Ihnen zu diesem geglückten Werk gratulieren.

Das anspruchsvolle und vom Bundesamt für Kultur namhaft unterstützte Projekt eines schweizweiten Inventars aller bedeutenden Gärten steht unmittelbar vor dem Abschluss. In fast allen Kantonen konnte die Arbeitsgruppe Gärten des ICOMOS die Arbeit mittlerweile abschliessen und die Unterlagen den Behörden übergeben. Nun gilt es, die Ernte einzubringen. Die Schönheit, aber auch die historische Bedeutung der Gartenanlagen in der Schweiz soll einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht

werden. Und dazu soll eine Buchreihe mit dem Titel Gartenwege der Schweiz beitragen, deren erster Band zu den Landschaftsgärten des 19. Jahrhunderts in Basel und Umgebung diesen Herbst herausgekommen ist. Die Buchvernissage fand in feierlichem Rahmen und bei schönstem Wetter im Park des Schlosses Ebenrain in Sissach statt.

Am 2. und 3. November fand an der EPFL in Lausanne die Tagung Kulturgut in Bewegung der Plattform NIKE, BAK und ICOMOS statt, die den Fokus auf unterschiedliche Aspekte nicht ortsgebundener Denkmäler richtete. Hoch interessante Referate, ein interdisziplinäres Fachpublikum und spannende Debatten unterstrichen die Aktualität und Vielfalt des Themas. Auch von dieser Tagung wird – wie schon zur *Tagung Netzwerk Kulturlandschaft* von der Plattform NIKE, BAK und ICOMOS eine attraktive Publikation herausgebracht werden.

Auch dieses Jahr tritt ICOMOS Suisse als Partner des sogenannten Freitagskolloquiums des Instituts für Denkmalpflege der ETH Zürich auf. Der erste Block der zweiteiligen Veranstaltung zum wichtigen und höchst

aktuellen Thema Energiepolitiken und Werterhaltung fand am 26. Oktober in der alten Sternwarte in Zürich statt. Der zweite Block am 23. November wird dem Thema der Risiken energetischer Sanierung im Denkmalbestand gewidmet sein. Das Interesse an dieser Veranstaltung ist auch dieses Jahr sehr gross, der Meridiansaal des Collegium Helveticum war am ersten Nachmittag übervoll.

Zum Schluss möchte ich noch auf die Jahrestagung 2013 verweisen, die am 31. Mai und 1. Juni im Kanton Schaffhausen stattfinden wird. Bitte beachten Sie das geänderte Datum. Die Vorbereitung für diese Veranstaltung ist bereits in vollem Gange und ich kann Ihnen schon heute ein interessantes und vielversprechendes Programm in Aussicht stellen. Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich von Herzen einen schönen Herbst und einen besinnlichen Jahresausklang.

EDUARD MÜLLER, PRÄSIDENT ICOMOS SUISSE

Mitgliederversammlung 2012 Aufträge und Anregungen

Im Zusammenhang mit dem Auszug der AG „Weiterbildung“ aus der Obhut von ICOMOS Suisse will Martin Fröhlich die Qualität der Weiterbildung im Rahmen von ICOMOS Suisse auch in Zukunft gesichert sehen. Er fragt den Vorstand wie er dies garantieren will. In seiner Antwort betont der Präsident, dass die Plattform „Weiterbildung“ Teil der Kulturbotschaft des Bundesrates mit den Mitgliedern BAK, ICOMOS Suisse und NIKE sei. Das BAK stellt in diesem Rahmen in erster Linie die Finanzen sicher, die NIKE die Administration



und Organisation und ICOMOS Suisse die Inhalte. Silke Langenberg regt an, die Inhalte der Weiterbildung mit den institutionellen Mitgliedern von ICOMOS Suisse zu pflegen.

Martin Fröhlich regt an, zu prüfen, ob es ICOMOS Suisse zwei Formen der Mitgliedschaft einführen könnte. Die einen wären „Mitglieder von ICOMOS Suisse“, die anderen „Mitglieder des Nationalkomitees ICOMOS Suisse“. Eine solche Gliederung würde unterschiedlich hohe Mitgliederbeiträge gestatten. Nach den Satzungen von ICOMOS müssten dem Nationalkomitee nur 18 Mitglieder angehören. Der Vorstand kann sich diesem Ansinnen nicht anschliessen. Die Schweiz ist eines der reichsten Mitgliedsländer von ICOMOS. Die vorgeschlagene Lösung würde das Image der Schweiz als „Rosinenpicker“ nur bestätigen. Der Vorstand wird den Vorschlag, weil unsolidarisch mit ärmeren Mitgliedsländern, nicht zu Handen der nächsten Mitgliederversammlung weiterverfolgen.



Jean Baptiste de Weck macht auf die ICOMOS Versammlung 2014 in Florenz und deren Thema „Kulturerbe und Menschenrechte“ aufmerksam und regt an, sich aktiv mit diesem Thema zu befassen. Der Präsident sieht die Möglichkeit von ein oder zwei gezielten Referaten von ICOMOS Suisse zum Thema in Florenz. Diese müssten bei Mitgliedern oder Nahestehenden angefragt werden. Monica Bilfinger macht auf Prof. Beat Sitter aufmerksam, welcher als Philosoph zu diesem Thema gearbeitet hat.

Eric Teysseire regt die Gründung einer AG „Fahrzeuge“ an. Der Präsident schlägt vor, den Vorschlag mit einer kleinen Arbeitsgruppe bestehend aus Eric Teysseire, Kilian Elsasser und Jean-Pierre Lewerer weiter zu verfolgen, die dazu einen Bericht verfassen würde. Wichtig ist die inhaltliche Abgrenzung der ins Auge gefassten neuen AG gegenüber den Inhalten der AG „Industriekultur“, da der Inhalt der angeregten AG sehr viel weiter gefasst ist. Silke Langenberg regt an, den Titel im Sinne einer AG „bewegliche Kulturgüter“ weiter zu fassen.

Bericht zur europäischen Präsidentenkonferenz in Brüssel

Eduard Müller und Monica Bilfinger haben vom 28.-30. Mai 2012 am European Committees Presidents Meeting in Bruxelles teilgenommen. An der Hauptversammlung, die am 30. Mai stattfand, konnte aus terminlichen Gründen nur M. Bilfinger teilnehmen. Die European Group sieht folgende Aufgaben, die bis zur AG in Florenz 2014 bearbeitet werden sollten:

- Austausch/Harmonisierung von Gesetzgebungen in Bereich Denkmalpflege (dazu hat bereits eine erste Tagung stattgefunden an der E. Müller teilgenommen hat)



ICOMOS *suisse*

- Ausbildung, Weiterbildung – gemeinsame Projekte und Austausch
- Entwicklung des ländlichen Raumes

Die Frage nach der gemeinsamen europäischen Identität soll mit der Fragestellung nach einer gemeinsamen, harmonisierten „liste indicative“ der Weltkulturerbe Liste angegangen werden.

Es wurde dazu aufgerufen, dass jede Landesgruppe Beiträge zu den beiden Fonds leistet: Fonds Raymond Lemaire, mit dem Ziel „helping young professionals to secure the best training“ und Victoria Falls Solidarity Fund, mit dem Ziel “to maximise the attendance at General

Assemblies of ICOMOS“. Es handelt sich um einen Reisefonds von ICOMOS International zu Gunsten ärmerer National-Komitees. Es geht hier um einen Beitrag an die Reisekosten an die internationalen Konferenzen von ICOMOS International. Die Europe Groupe wird sich 2013 in Norwegen treffen.

MONICA BILFINGER

IMPRESSUM

Auflage	Elektronisch versendet
Redaktion	ICOMOS Suisse Sekretariat
Übersetzungen	Jean-Pierre Lewerer
Gestaltung	ICOMOS Suisse Sekretariat
Bilder	Matthias Fischer
Kontakt	sekretariat@icomos.ch